

Deutsche Industrie - Zeitung.

Organ der Handels- und Gewerbekammern zu Chemnitz, Dresden, Plauen und Bittau.

Herausgeber: Robert Binder.

Ständiger Mitarbeiter: Max Diezmann.

Die Größe unserer Zeit liegt in dem raschen Wachstume unserer materiellen Civilisation, in der erreichten Beherrschung von Stoff und Kraft.

Erscheinen: In Wochenheften, jeden Freitag. — Preis des Blattes: Jährlich 4 Thlr. 20 Ngr. — Abonnementsverbindlichkeit: Halbjährlich.
Preis der Inserate: Für den Raum einer Spalte in Petit: 1 1/2 Ngr. — Bezugsstellen: Sämmtliche Postanstalten u. Buchhandlungen des In- u. Auslandes.
Einsendungen sind an die Redaction und Inserate an das Inseratbureau der Deutschen Industrie-Zeitung zu Chemnitz zu richten.

Inhalt: Die Leipziger Hypothekenbank. — Technik: Ueber Dampfkefel-Explosionen. Nach Friedrich Kleye. † Einwirkung der Atmosphären auf Zink und Eisen. Nach André Volzano. † Herstellung der Zette. Nach H. L. Buff. † Speisung von Dampfesseln. Vorschlag von Prof. Schwarz. † Vegetabilisches Eisenblei. † Künstliches Holz von Larré & Co. † Thomas' Rechenmaschine. † Messing. † Gérard's calorische Maschine. † Lederbearbeitung von Lightfoot. — Industrielle Briefe: Chemnitz: Bericht der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz. † Leipzig: Woher die Amerikaner die Mittel zur Kriegführung nehmen. † London: Aus einem Berichte von Suse & Sibeth. — Technische Briefe: Stuttgart: Hämmerbares Gusseisen. Fabrikation von A. Stöck. † Zürich: Grob's Kaltbleichmethode. — Technische Notizen. † Industrielle Fragen. † Beantwortungen. † Industrielle Notizen. † Vermischte Notizen. † Personalsnachrichten. † Patenterteilungen. † Correspondenz. † Marktbericht von M. & F. Schanz in Chemnitz. † Marktbericht von Th. Voigt & Co. in Chemnitz.

Die Leipziger Hypothekenbank.

Jemehr die Frage über sociale Selbsthilfe ihren berechneten Ausdruck in Credit- und Vorschußvereinen und in Associationen aller Art findet, und jemehr es zur Nothwendigkeit wird, den Credit des Einzelnen zu heben und beweglich zu machen, desto auffallender ist es, daß zur Mobilisirung der auf Häusern und städtischen Grundstücken ruhenden Capitalien im Ganzen genommen zeither noch so außerordentlich wenig geschah, obgleich allgemein anerkannt werden muß, daß nur in der Flüssigmachung des Capitals das Grundgebot und der Grundpfand unserer industriellen und gewerblichen Lebens zu suchen ist. Ganz abgesehen von mancherlei Schwierigkeiten und den nicht unbedeutenden Geldkosten, welche die Aufnahme eines Capitals zu verursachen pflegt, fehlt es den meisten Hausbesitzern an Gelegenheit, über das auf ihrem Grundbesitz ruhende todte Capital beliebig verfügen zu können und wir haben nicht wenige Fälle, daß dieser Umstand störend, wenn nicht gar erlähmend auf den Geschäftsbetrieb einwirkte und den Grundstücksbesitzer von der Theilnahme an industriellen Unternehmungen ausschloß. Dadurch, daß bei Häusern und städtischen Grundstücken nur der reale Werth und nicht der augenblickliche Zeitwerth — bedingt durch Lage, Ort, geschäftliche und industrielle Strömung etc. — zum Anschlag zu kommen pflegt, entzieht man dem Hausbesitzer einen gewissen Credit und entwerthet ihm sein Capital. Der Nutzen, den die von den Regierungen geschaffenen oder umgestalteten Hypothekenbanken schaffen wollen, wird durch diesen Umstand größtentheils illusorisch gemacht.

Bei dieser Sachlage erscheint es höchst erfreulich, daß in Leipzig eine Hypothekenbank auf Aktien gegründet worden, deren Zweck es ist, Darlehne gegen hypothekariſche Verpfändung von Grundstücken in Hypothekenscheinen oder nach Abkommen in Baarem zu gewähren und gleichzeitig Geld gegen Hypothekenscheine aufzunehmen. Dieses Unternehmen stellt sich als ein durchaus reelles und zugleich als ein ebenso sicheres dar, denn die Leipziger Hypothekenbank beabsichtigt nur auf erste, jedenfalls nur auf vollkommen sichere Hypothek Darlehne zu geben und gegen mäßige Provision und auf Grundlage der mit ihr abzuschließenden Verträge und der ihr zu ertheilenden Vollmachten das Incasso von Miethzinsen und Pachtgeldern, sowie von sonstigen Revenuen aus bei ihr hypothekariſch verpfändeten Grundstücken zu übernehmen. Von höchster Wichtigkeit ist dabei, daß die Bank, pünktliche Zinsentrichtung vorausgesetzt, des Rechtes auf Kündigung des geliehenen Capitals sich begibt und daß sie Rückzahlungen auf die von ihr gewährten Darlehne jederzeit wieder annimmt. Von nicht minderer Wichtigkeit ist es ferner, daß es der Leipziger Hypothekenbank gestattet ist (§ 15 der Statuten) Zweiganstalten, als Agenturen, Comptoirs, Filiale und Commanditen im In- und Auslande zu etabliren.

Es liegt nicht in unserer Absicht, hier die Vortheile für die an diesem Unternehmen sich theilnehmenden Capitalisten ins Auge zu fassen, es

kommt uns vielmehr zunächst darauf an, zu zeigen, wie zweckentsprechend und nothwendig das Institut für diejenigen Grundbesitzer ist, welche bei ihm durch hypothekariſche Verpfändung accreditirt sind.

Wir brauchen nicht erst daran zu erinnern, von welcher außerordentlichen Wichtigkeit es ist, gegen einen mäßigen, nicht erhöhbaren Zinsfuß ein der Kündigung nicht unterworfenen Capital zu erhalten — die Hauptsache ist hierbei die Stellung des Schuldners zum Gläubiger. Der Schuldner hat zuerst den Vortheil, in so kleinen Abschlagsraten, wie sie kein Privatgläubiger sich gefallen ließe, tilgen zu können und zwar je nachdem er glaubt die gemachten Ueberschüsse am besten verwerthen zu können. Und da gleichzeitig die Bank sich verpflichtet, dieselben Papiere (Hypothekenscheine), welche sie ausgegeben hat, al pari jederzeit in Abzahlung wieder anzunehmen, so wird dem Grundstücksbesitzer die Hand geboten, Hypothekenscheine dann aufzukaufen, wenn sie in billigen Cours stehen, um seinen Vermögensstand durch Abzahlungen an die Bank mit diesen Papieren zu verbessern. Andererseits gewährt die Bank den nicht hoch genug anzuschlagenden Vortheil, daß der bei ihr Accreditirte in jedem Augenblicke die ganze Summe zur Verfügung erhält, mit welcher er eben accreditirt ist und insoweit er diesen Credit noch nicht benutzt hat. Mag es nun baares Geld, oder mögen es Hypothekenscheine sein — gleichviel: der Accreditirte kann mit seinem Capital arbeiten und an den verschiedensten Unternehmungen sofort sich theilnehmen. Mag das Geld irgend welchen Zinsfuß haben, mag die Beschaffung des Capitals außerordentlich schwierig sein oder nicht — der bei der Bank Accreditirte kommt nicht in Verlegenheit und braucht Maklern und Advokaten nicht in die Hände zu fallen. Nach § 40 ihrer Statuten will schließlich die Leipziger Hypothekenbank die Ueberschüsse des Reservefond zu Gunsten ihrer Hypothekengläubiger verwenden.

Wir wollen von weiterer Betrachtung für heute absehen; doch können wir den Wunsch nicht unausgesprochen lassen, daß die Leipziger Hypothekenbank ein Vorläufer vieler gleichartiger Institute in Deutschland werden möge. Mit und durch sie ist ein großer volkswirtschaftlich wichtiger Schritt zur Hebung des Realcredits im Allgemeinen gethan und mittelbar zur Beförderung der gewerblichen Interessen im Besondern.

L.

Technik.

Ueber Dampfkefel-Explosionen.

Nach Friedrich Kleye, Civilingenieur.

Die Fortschritte in der Erkenntnis der Ursachen von Dampfkefel-Explosionen sind so allmählig erfolgt und ihre Darlegung ist noch so zerstreut, daß es wünschenswerth ist, die gewonnenen Resultate zusammen-